

AKTIONS-KIT

Dieses Kit soll dir helfen, einfach und direkt eigenständige Aktionen zu planen und durchzuführen. Im Folgenden werden dir eine Reihe von Aktionsformen vorgestellt, die gut für kleinere Aktionen geeignet sind.

INHALT:

1. Die-In
2. Flyern
3. Den öffentlichen Raum erobern
 - a. Guerilla-Gardening
 - b. Adbusting
 - c. Banner-Drops
 - d. Paste-Ups & Sticker
 - e. Graffiti- Stencils



DIE-IN

Die-in ist eine Aktionsform des gewaltlosen Widerstands, die in der Student:innenbewegung von 1968 entstanden ist. Dabei legen sich Demonstrant:innen in der Öffentlichkeit, auf ein Signal hin, plötzlich wie tot auf den Boden, um auf einen bestimmten politischen Sachverhalt hinzuweisen, den sie für lebensbedrohend oder unmenschlich halten. XR nutzt diese Aktionsform, um auf die Lebensbedrohlichkeit der Klimakrise aufmerksam zu machen. Beim Die-In handelt es sich also um eine einfach umzusetzende Form des Protests, die sich ohne viel Vorbereitung sowohl in großen, als auch in sehr kleinen Gruppen oder sogar alleine durchführen lässt.

Tipps für ein gelungenes Die-In:

- Macht ersichtlich, worum es euch geht: Bastelt Schilder o. ä., die ihr neben euch auf den Boden legen könnt. Bestenfalls lässt sich ein Die-in auch mit dem Verteilen von Flyern verbinden. Die auf dem Boden liegenden Personen sorgen für Aufmerksamkeit. Das können die Flyerverteiler:innen nutzen, um mit Passant:innen ins Gespräch zu kommen. (Mehr hierzu im Punkt "Flyern")
- Achtet auf eure Sicherheit: Die-Ins können für Aktivist:innen auch gefährlich sein. Wenn ihr euch auf den Boden legt, kann es passieren, dass unachtsame Passant:innen einfach über euch hinwegsteigen. Achtet darauf, dass keine Situationen entstehen, in denen die Verletzungsgefahr zu groß ist.

FLYERN

Grundsätzlich ist es immer sinnvoll beim Verteilen von Flyern auch den Versuch zu unternehmen, mit den betreffenden Passant:innen ins Gespräch zu kommen. Wenn du ihnen den Flyer in die Hand drückst, ohne ihnen etwas darüber zu erzählen, ist die Gefahr groß, dass er ohne weitere Beachtung im Altpapier landet.

Hier ein paar grundlegende Tipps:

Positivität

Wir wollen, dass der/die Passant/in stets positiv aus dem Gespräch geht.

Verständnis und Interesse

Bringe Verständnis für die Anliegen deines Gegenübers auf und zeige Interesse.

Chance eröffnen

Gib allen die Chance, eine potenziell neue Klimaschützer:in zu werden.

Korrektes Sprechen

Es geht nicht darum, was wir sagen, sondern, wie wir es sagen.

Nutze deine Ressourcen sinnvoll

Wenn sich abzeichnet, dass das Gespräch nicht zielführend ist, beende es.

Authentisch sein/ cool bleiben

Mache authentische Öffentlichkeitsarbeit und egal was passiert – bleib cool!

Outreach-Philosophie

“You are not going to convince somebody. It’s more about offering a new perspective and planting a seed to grow and reflect.“

“Du wirst niemanden überzeugen. Es geht darum, eine neue Perspektive aufzuzeigen, um damit den Samen des Überdenkens zu säen.“



GESPRÄCHSLEITFADEN:

DIE SCHRITTE

1. ANSPRECHEN

UNSER ZIEL

Mit einer Person ein Gespräch beginnen.

BITTE BEACHTE

Nicht jeder möchte ein Gespräch (über die Klimakrise) jetzt führen.

FORMULIERUNG

Hi, ich bin (dein Name), wir sind Extinction Rebellion und ...

Hallo, was halten Sie von der Aktion?

Entschuldigung, was verbinden Sie mit dem Logo?

2. IST-ANALYSE

Ausloten, ob sich ein intensives Gespräch mit der Person lohnt.

Was wären Signale, die darauf hindeuten, dass dein Gegenüber in der Zukunft bereit sein könnte, sich für den Klimaschutz zu engagieren?

Ich mache mir ... wegen der Klimakrise. Wie geht es Ihnen dabei?

Haben Sie eine Idee, wie wir unsere Bewegung/Aktion beim nächsten Mal besser machen können?

Was wissen sie bereits über unsere Bewegung?

3. VERSTEHEN UND MOTIVIEREN

Verstehen, wie die Person sich fühlt und was sie braucht, um zum Handeln bewegt zu werden.

Erst wer sich verstanden fühlt, ist offen, den anderen zu verstehen.

Welche Aktionen oder Entscheidungen sollte die Regierung durchführen?

Wie stellen Sie sich die Welt in 10 Jahren vor, wenn wir als Bürger:innen jetzt nichts unternehmen/jetzt nicht aktiv werden?

4. ZUM HANDELN BEWEGEN

Person zu der höchstmöglichen, realistischen und effektiven Handlung bringen:

Innerhalb eines Gesprächs wird niemand seine Meinung um 180° Grad ändern:

Wann wäre es notwendig, dass wir als Bürger:innen aktiv werden?

Damit wir das hinbekommen, brauchen wir Dich! Denn die Zeit läuft ab...
Könntest du dir vorstellen, ...?
Wie klingt das für Dich?

5. GESPRÄCHS-AUSSTIEG

Deine Gesprächspartner:in mit einem positiven Gefühl verabschieden.

Was ist der Grund dafür, dass das Gespräch beendet wird?

Vielen Dank! Ich habe das Gespräch/den Austausch genossen.

Kommen Sie doch gerne mal zu einem Info-Vortrag/ Onboarding, dort können wir unser Gespräch weiterführen.

Danke für Ihre Meinung ... Leider muss ich aufgrund von... das Gespräch unterbrechen...

Was du im Gespräch auf jeden Fall über XR wissen solltest:

XR-Definition

Wir sind eine weltweite Bewegung, die durch konsequente Aktionen die Politik bewegen wird, alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, um eine lebenswerte Zukunft trotz der Klimakrise zu ermöglichen.

XR fordert keine konkreten Maßnahmen

Extinction Rebellion hat bewusst die strategische Entscheidung getroffen, keine konkreten Vorschläge zu unterbreiten, wie die Klima- und Umweltkrise zu lösen ist.

Es gibt seit Jahrzehnten Lösungen und Ansätze, der gegenwärtigen Krise sinnvoll zu begegnen. Unser Schwerpunkt liegt auf der Schaffung von Entscheidungssystemen wie der Bürger:innenversammlung.

Weitere Tipps, Dialogszenarien und Flyer zum Ausdrucken findest du hier:

<https://orga.extinctionrebellion.de/s/xc2DFT4bxRPrdFP>

DEN ÖFFENTLICHEN RAUM EROBERN:

Wenn wir uns im öffentlichen Raum umsehen, bemerken wir schnell, dass er sehr von Werbung geprägt ist. Werbung, die uns meist davon überzeugen soll, Dinge zu kaufen und mehr zu konsumieren, damit unser toxisches System, auf Kosten von Menschen und Natur, schön weiter laufen kann. Bäh! Aber das muss nicht so bleiben! Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir den öffentlichen Raum kreativ mitgestalten und nutzen können, um politische Botschaften zu verbreiten. Auch das lässt sich ohne großen Aufwand auch als Einzelperson oder in kleinen Gruppen machen. Im Folgenden werden ein paar Methoden vorgestellt:

GUERRILLA-GARDENING

Als Guerilla-Gardening wurde ursprünglich die heimliche Aussaat von Pflanzen als subtiles Mittel politischen Protests und zivilen Ungehorsams im öffentlichen Raum bezeichnet, vorrangig in Großstädten oder auf öffentlichen Grünflächen. Guerilla kann aber auch als direkte Aktion genutzt werden. Beispiele hierfür sind die „Eroberung“ trister Innenstädte durch Begrünung brachliegender Flächen oder das Zustellen von Parkplätzen mit Blumentöpfen. Um noch ersichtlicher zu machen, dass es sich um Protest handelt, könnten zu den Pflanzen zum Beispiel kleine Schilder mit Sprüchen wie „Hier blüht der Widerstand“ und XR-Logos stecken.



ADBUSTING

Beim Adbusting wird Werbung im öffentlichen Raum überklebt, verfremdet oder anders umgestaltet, so dass der Sinn der Werbung umgedreht oder die Werbung ins Lächerliche gezogen wird. Diese Methode lässt sich auch super verwenden, um politische Inhalte (auf eine humorvolle Weise) zu vermitteln. Such einfach mal nach „Adbusting“ im Internet und lass dich inspirieren.



BANNER (DROP)

Das Platzieren von Bannern im öffentlichen Raum ist eine weitere Möglichkeit visuellen Widerstand zu leisten. Der oder die Banner lassen sich in Ruhe zuhause vorbereiten und sich am Ort der Wahl schnell und unkompliziert, z. B. mit Kabelbindern oder Klebeband fixieren. Tipp: Mit einem Beamer kann jeder auch komplexe Motive oder Schriftzüge ganz einfach auf den Bannerstoff übertragen und „professionelle“ Ergebnisse erzielen. Wenn ein Banner beispielsweise von einem Haus oder einer Brücke gehängt werden soll, kann es sein, dass eine Beschwerung des unteren Bannerrandes notwendig ist, um dafür zu sorgen, dass der Banner trotz des Windes so hängt, dass sein Motiv gut zu erkennen ist. Vorlagen und Inspiration für Banner findest du hier:

<https://orga.extinctionrebellion.de/s/84gkGmFGzcXc98T?path=%2Fbanner>

PASTE-UPS & STICKER

Paste-Ups sind Plakate, die z. B. mit Kleister auf Flächen im öffentlichen Raum angebracht werden. Wichtig ist, darauf zu achten, dass das Papier weder zu dünn noch zu schwer ist, damit es beim Anbringen nicht reißt und dennoch an der Oberfläche haften bleibt. Gängiges Druckerpapier ist gut geeignet. Bilder und Dateien findest du hier:

<https://orga.extinctionrebellion.de/s/84gkGmFGzcXc98T?path=%2FPasteUps%20%26%20Sticker>

GRAFFITI-STENCILS

Mit Stencils lassen sich auch kompliziertere Motive schnell und einfach und mehrmals auf fast alle Untergründe übertragen. Das geht sowohl mit normaler Sprühfarbe, wie auch mit Sprühkreide. Als Material für Schablonen eignet sich am besten eine etwas dünnere, aber stabile Pappe (optimal ist Fotokarton). Das Ausschneiden kann manchmal knifflig sein, da immer darauf geachtet werden muss, dass genug „Steg“ aus Pappe, dass Motiv zusammen halten (siehe Beispielbild). Vorlagen für Stencils findest du hier: <https://orga.extinctionrebellion.de/s/84gkGmFGzcXc98T?path=%2Fstencil>



REBEL FOR LIFE !